



Wie es früher war und wie es heute ist Eine Begegnung der Generationen

Eine Initiative zwischen der HLA Baden und dem Pflegeheim Haus Theaterpark in Berndorf

Eine Begegnung zwischen Jung und Alt und damit ein Annähern der Generationen war das Projektziel der Initiative zwischen der HLA Baden – der Höheren Bundeslehranstalt für wirtschaftliche Berufe – und dem Haus Theaterpark. Verbindenden Gesprächsstoff sollte ein Austausch über das Leben früher und heute liefern. Wie sah das Leben früher und wie sieht es heute aus? Wie wurde früher und wie wird heute gekocht? Wie verbrachte man einst seine Freizeit und wie heute? Hygiene – was bedeutete das damals und wie ist das heute?

Aus den Gesprächen zwischen Jung und Alt, soll ein gemeinsames Buch entstehen, das die Lebensgewohnheiten der HeimbewohnerInnen jenen der SchülerInnen gegenüberstellt. Mit kurzen Geschichten, denen jeweils ein Rezept zur Geschichte angehängt ist. Wie war das damals? Und wie ist es heute? Die Rezepte sind ebenso wie die kurzen Geschichten ein Spiegel und Zugang zu den Lebenswelten der verschiedenen Generationen. Höhepunkt des Projektes war bisher ein gemeinsamer Workshop, der nicht nur über Worte, sondern ganz besonders auch über alle Sinne verbunden hat. Das Haus Theaterpark verwandelte sich für ein paar Stunden in ein Generationen-Museum der besonderen Art. Hier war alles zu

finden: Von der alten Schreibmaschine bis zum Notebook. Vom alten Plattenspieler bis zum Discman mit Kopfhörer. Von der alten Küchenwaage und einem zum Hollerkoch-Rührwerkzeug umfunktionierten Christbaumspitz bis zum elektrischen Mixer. Von der alten versenkbaren Singer Tretnähmaschine bis zu unseren heutigen elektrischen Modellen. Ein Raum zeigte sich verwandelt in eine alte Kaffeestube. Zurückversetzt in eine vergangene Zeit fanden sich hier unzählige Kaffeekannen und Tassen, ja sogar alte Verpackungen und Kaffeebehälter. Viel Raum wurde auch dem Waschen und Bügeln gewidmet, mit Vorführungen und Erklärungen. Gesprächsstoff zwischen aber auch



innerhalb der Generationen gab dieser Tag mehr als genug.

Abschluss des Projektes soll ein großes Fest werden. SchülerInnen der HLA Baden und HeimbewohnerInnen werden dafür gemeinsam ein Menü kreieren, mit Rezepten von früher wie heute. Für die Zubereitung der Speisen wird den





SchülerInnen die Küche des Pflegeheimes zur Verfügung stehen. Serviert wird dann beim gemeinsamen Fest. Auch eine Präsentation des Projektes sowie eventuell ein Quiz sind geplant. Und auch an der musikalischen Untermalung des Festes durch die HeimbewohnerInnen wie SchülerInnen soll es nicht fehlen.

Schon jetzt hat das Projekt sein Ziel erreicht: „Hier lerne ich für das Leben, nicht nur für einen Test oder eine Schularbeit“, „ja, wir machen hier etwas Sinnvolles“, „wir haben es heute viel leichter,

als es die alten Menschen hatten, als sie jung waren“, „ich nehme mit, dass wir alte Menschen mehr schätzen sollten, weil sie sehr viel geleistet haben in ihrem Leben“ sind sich die Jungen einig. Und die Alten? Sie freuen sich sichtlich, dass ihnen die Jungen zuhören und Interesse zeigen „Ich freue mich, dass ich etwas weitergeben kann“, so eine 94-jährige Bewohnerin.

Damit es nicht verloren geht, soll am Ende des Projektes ein Buch stehen. Es ist bereits in Vorbereitung ...



Dr. Anton Kurzac, ehemaliger Heimleiter des LPH Waidhofen/Thaya, ist am 10. Dezember 2009 nach langer, schwerer, mit großer Geduld ertragener Krankheit im 76. Lebensjahr verstorben.

Die ARGE NÖ-Heime trauert um einen lieben Kollegen.

Die Familien-Versicherung.
Die Niederösterreichische und die Familien.
Wir gehören zusammen.

Niederösterreichische Versicherung AG
Neue Herrngasse 10, 3100 St. Pölten, www.noervers.at